

Evangelisch in Reutlingen

Dezember 2018 - Januar 2019

Was es an Kunst in den Kirchen der Gesamtkirchengemeinde zu entdecken gibt, stellen wir Ihnen in lockerer Folge in „Evangelisch in Reutlingen“ vor. Diesmal geht es um eine Emporentafel aus der Mauritiuskirche.

Ein weihnachtliches Motiv findet sich hier nicht auf den ersten Blick, orientiert sich die Architektur und die Ausstattung der Mauritiuskirche doch am Kreuz. Erst nach genauem Suchen findet sich ein Bild aus dem Weihnachtszyklus. Auf einer Holztafel ist die Geburt Jesu und die Anbetung der Weisen aus dem Morgenland dargestellt. Sie gehört zu den sechsunddreißig erhaltenen Bildern, die in der alten Mauritiuskirche vor 1905 an der Empore hingen und heute in



der Kirche, im Betsaal und im Gemeindehaus zu bewundern sind.

Diese Bilder, die an der Empore der alten Kirche angebracht waren, wurden nach dem Umbau von 1905 auf die Bühne verbannt, weil sie dem damaligen Kunstverständnis

und der Theologie nicht entsprachen. Erst 1988 kamen sie wieder in die Kirche. Dabei sind diese Holztafeln Unikate und als Zeitdokumente besondere Kostbarkeiten. Sie zeugen von den bauerlichen Wurzeln des heutigen Stadtbezirkes Betzingen. Sie erzählen von den Bewohnern und deren Stellung im Ort.

Die Tafel stellt dar, wie die Weisen aus dem Morgenland den Heiland der Welt anbeten. Die Tafel gehört zur Serie von 1777 und wurde von Joh. Martin Brucklacher gestiftet, der Schultheis von Bet-

zingen gewesen ist. Die Tafel bildet ab, was Matthäus im Evangelium beschreibt: „Und siehe, der Stern, den sie im Morgenland gesehen hatten, ging vor ihnen her, bis er über dem Ort stand, wo das Kindlein war. Als sie den Stern sahen, wurden sie hocheifrig und gingen in das Haus und fanden das Kindlein und Maria, seine Mutter, fielen nieder und beteten es an und taten ihre Schätze auf.“ Bäuerliche Kunst von einer wilden und fast derben Schönheit findet sich auf der Tafel. Es ist wohl nicht das Werk eines Kunstmalers, eher das eines Handwerkers. Doch das Bild ist voller Bewegung. Die Fremden aus dem Morgenland beten das Jesuskind an und grüßen freundlich den Betrachter. Sie winken mit ihren Geschenken. Und Josef, auf der anderen Seite des Bildes hinter Maria und dem Kind, blickt grimmig auf die fremden Gestalten als wollte er sagen: „Was wollen die denn hier.“

In dieser Darstellung spiegelt sich ab, was vor drei Jahren in unserem Land geschah: Viele Flüchtlinge kamen mit Freuden in unser Land und unsere Stadt. Sie wurden von den vielen Unterstützern mit großer Bereitschaft aufgenommen. Und gleichzeitig gab es Ablehnung, die in letzter Zeit zugenommen hat. Der Heiland der Welt, das Kind in der Krippe ist für alle gekommen: Für die Fröhlichen und für die Kritischen, für die Fremden aus fernen Ländern, für die Bewohner der Stadt, die schon lange hier leben, für die Zupackenden und die Zögerlichen. Für alle ist Christus geboren, hat Gott Menschengestalt angenommen, damit wir Heil und Frieden finden in dieser Welt und unserem Leben.

Ein frohes Weihnachtsfest wünsche ich Ihnen
Christoph Zügel, Pfarrer an der Mauritiuskirche.

► „Aktion Sternenfunkeln“ - wieder in der Citykirche

Auch in unserer Stadt leben Kinder in finanziell und sozial prekären Verhältnissen. Mit der „Aktion Sternenfunkeln“ soll diesen Kindern ein Weihnachtswunsch erfüllt werden. Mal sind es ganz existenzielle Wünsche wie Winterschuhe. Oder es sind Wünsche wie Spielzeug, Bücher und Spiele. Der „Sternwunschbaum“ steht ab 21. November in der Citykirche. Dort können Schenker einen Stern mit einem Geschenkewunsch im Wert von 30 Euro pflücken. Sie kaufen das Geschenk und bringen es weihnachtlich verpackt zurück in die Kirche. Wir sorgen dafür, dass die Geschenke rechtzeitig zu Weihnachten ankommen. Die Citykirche ist geöffnet Di bis Sa von 10 bis 17 Uhr.

Bei Redaktionsschluss wurde bekannt, dass die Citykirchenpfarrstelle ab dem 1.1. wieder besetzt ist. Pfarrerin Cornelia Eberle tritt im Januar ihren Dienst an. Näheres dazu in der nächsten Ausgabe.

► Ein kleiner Rückblick



Einladung zum **Gottesdienst am 3. Advent (16.12.), um 10 Uhr mit Verabschiedung** von Pfarrerin Sibylle Biermann-Rau, und anschließendem Ständerling mit Grußworten in der Marienkirche.

Es sind wie geplant gut zwei Jahre gewesen, die ich hier in Reutlingen als Referentin beim Dekan gearbeitet habe. Dabei denke ich

gerne an die Gottesdienste in der schönen Marienkirche und an manche Begegnung mit Menschen aus der Neuen Marienkirchengemeinde bei Besuchen, Tauf- und Trauergesprächen. Über die Gemeinde hinaus war ich eingebunden in die Gesamtkirchengemeinde und ihre Projekte und habe dabei u.a. den spannenden Prozess in der AG Christuskirche mitverfolgen können. Und auf der Ebene des Kirchenbezirks gab es manche Veranstaltung inhaltlich vorzubereiten wie den Abend der Begegnung mit der Landessynode oder den Pfarrkonvent nach Krakau.

Kirche in einer Großstadt wie Reutlingen war für mich eine neue Erfahrung. Da gibt es komplexe Strukturen und Netzwerke, eine Fülle an kulturellen und diakonischen Aktivitäten, aber auch andere Herausforderungen. Ein Beispiel: Wie können Menschen aus verschiedenen Religionen sich begegnen und miteinander leben? Die Mitarbeit im Gesprächskreis der Religionen und bei den Friedensgebeten sowie die Planung eines Abends der Religionen 2019 waren mir ein besonderes Anliegen.

Es ist gut, wenn diese vielfältige Arbeit getragen wird von den Beziehungen. Da möchte ich vor allem das Dekanatsteam nennen und die Hausgemeinschaft im Matthäus-Alberhaus, wo mein Arbeitsplatz war, die Mitarbeitenden in der Gemeinde und die KollegInnen. Passend fand ich kurz vor meinem Ruhestand, dass wir mit einem Team von Theologinnen die 50jährige Frauenordination in der Marienkirche feiern konnten - als ich Abitur machte, hatte ich bis dahin noch nie eine Frau im Talar gesehen.

Seien Sie herzlich begrüßt Ihre

Sibylle Biermann-Rau

► Literaturgottesdienste im Februar

Sibylle Biermann-Rau eröffnet am 3. Februar die 9. Reihe der Literaturgottesdienste »Spuren des Wortes«. Sie hat sich von Ulla Hahn den Roman »Wir werden erwartet« herausgesucht.

Die weiteren Termine und Bücher sind im nächsten Gemeindebrief zu finden. Wer sich eines der Bücher schon zu Weihnachten schenken lassen will, findet ab Anfang Dezember unter www.katharinenkirche-reutlingen.de die Titel.

► Vesperkirche

Vom 13.1. bis 10.2. lädt die Vesperkirche in die Nikolaikirche ein. Es gibt – wie gewohnt – leckeres Mittagessen, Kaffee und Kuchen und Extraleckerbissen für Körper, Geist und Seele. Beim abschließenden Dankgottesdienst am 10.2. wird Altlandesbischof Eberhard Renz die Predigt halten. Im Kulturprogramm am 31.1. kommt Gerhard Raff mit seinem hintergründigen schwäbischen Humor in die Vesperkirche.

Die Vesperkirche würde sich über neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter freuen. Dass das Essen den Gästen wie im letzten Jahr an den Tischen serviert werden soll, ist eine neue Herausforderung. Interessierte werden gebeten sich bis zum 7.12. jeweils Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag zwischen 14 und 16 Uhr im Vesperkirchenbüro unter der Tel. 948633 anzumelden. Auch selbst gebackene Kuchen sind wieder sehr willkommen und werden von den Gästen hoch geschätzt.

Ursula Göggelmann

► **Lichterwege zur Katharinenkirche**

Von lebendig-flackern-dem Kerzenlicht gesäumt führen **an den Adventsamtagen** wieder die »Wege zum Licht« über den Friedhof Unter den Linden zur Katharinenkirche. An jedem der vier Abende ist die Kirche von **17 bis 19 Uhr** geöffnet, um den Besuchern bei Kerzenschein Ruhe, Besinnung und musikalische »Gutsle« zu bieten. Wechselnde Adventsszenen laden zum Verweilen ein – gestaltet von Monika Waiblinger und SchülerInnen der Minna-Specht-Schule mit biblischen Erzählfiguren und pantomimischen Impulsen. Jeweils zur vollen Stunde erklingt für eine halbe Stunde Musik, danach ist Zeit zur stillen Betrachtung.

Am **1.12.** sind Thomas Lambeck und seine Streicher mit klassischen Melodien zu hören, am **8.12.** erklingen Querflöte (Birgit Lauw-Zenker) und Orgel (Veit Erdmann), am **15.12.** kommt ein international tätiger Musiker: Jan Henning mit seinen Baritongitarren gestaltet mit eigenen Kompositionen und Improvisationen den musikalischen Teil. Und am **22.12.** bringen Ursula Heller (Gesang) und Veit Erdmann (Orgel) adventliche und weihnachtliche Lieder und Melodien zu Gehör. Der Eintritt ist frei, Spenden zum Erhalt der Katharinenkirche sind willkommen.

*In den Wochen
des Advents startet
der Rhythmus des
Lebens neu.
Und doch ist
jeder Tag
unverwechselbar.*

ERICH FRANZ

► **Anders unterwegs – Frauen laden ein zum Gottesdienst**

Am **2. Advent (9.12.)** gestalten Frauen in der Christuskirche einen besinnlichen Gottesdienst mit kreativen Elementen. Es wird eine Liturgie, die von hessischen Frauen erarbeitet worden ist, aufgenommen. Dieses Jahr wird im Gottesdienst auch Abendmahl gefeiert. Nach dem Gottesdienst sind alle zu einem Kirchencafé eingeladen.

Der Gottesdienst beginnt um 10 Uhr. Eingeladen sind alle, auch Männer, ganz besonders allerdings Frauen, die einen „anderen

Advents-Gottesdienst“ mitfeiern wollen.

► **Adventskonzert: Cantemus Vokalensemble**

So, 16.12., 19.30 Uhr, Christuskirche

Das Cantemus Vokalensemble der Christuskirche singt die lateinische Messe des Komponisten Gabriel Fauré „Messe Basse“. Die 1881 entstandene und erst 1907 gedruckte Messe für Frauenchor und Orgel, die zu den weniger bekannten Werken des Komponisten gehört, ist voller tonaler Farben und hat einen sehr intimen Charakter. Außerdem erklingen Werke von Felix Mendelssohn-Bartholdy, Hugo Distler, die „Messe brève“ von Léo Delibes und weitere Stücke für Frauenstimmen und Orgel. Die Leitung des Adventskonzerts hat Marcel Martinez, Begleitung an der Orgel: Maris Bietags.



Festival of Carols

► Musik zum Advent in der Marienkirche

Der Eintritt bei den Adventsmusiken ist frei, Spenden werden erbeten.

Benefizkonzert des Gospelchores

Im Rahmen der „Musik zum Advent“ gibt am 1. Adventssonntag (**2.12., 18 Uhr**) in der Marienkirche der Gospelchor unter der Leitung von Michaela Frind wieder ein Benefizkonzert zugunsten der Aidshilfe Reutlingen-Tübingen. Liturgie: Esther Rapp-Aschermann.

Festival of Carols

Am 2. Adventssonntag, **9.12. um 18 Uhr** ist das englische „Festival of Carols“ zu hören. Ein Projektchor unter der Leitung von Nicola Vollkommer und Rebekka Vöhringer lädt mit Marienkirchenpfarrerin Sabine Großhenning zusammen dazu ein, beliebte englische Weihnachtslieder mit zu singen und die klas-

sischen neun Bibellesungen zur Weihnachtsgeschichte zu hören, von „Native Speakers“ vorgelesen.

Adventsmusik mit den LeonhardsChören

Fr, 14.12, 18 Uhr findet die Musik zum Advent mit den LeonhardsChören statt. Mit dabei sind Ensembles vom Kinderchor bis zur Leonhards- und Maurituskantorei und dem Projektorchester. Auf dem Programm stehen schöne alte und neue Adventslieder zum Zuhören und Mitsingen. Die Leitung hat Michaela Frind.

Liedertafel Concordia

3. Advent (16.12.), 18 Uhr Advents- und Weihnachtskonzert des Chores und Vokalensembles der LICO in Kooperation mit dem Posaunenchor Sickenhausen-Degerschlacht. Lauschen Sie besinnlichen Vokal- und Instrumentalkompositionen aus dem 16. bis 21. Jahrhundert rund um die Geschehnisse der Heiligen Nacht.

Motetten zum Advent

4. Advent (23.12.), 18 Uhr. Unter dem Titel „Es ist erschienen die heilsame Gnade Gottes“ bringt das Vokalquintett „Cantus5vocis“ aus Reutlingen Motetten zur Advents- und Weihnachtszeit u.a. von Schütz, Schein, Rheinberger und C.P.E.Bach zu Gehör.



Cantus5vocis

Kantatengottesdienst am 25. Dezember

Der Kantatengottesdienst am 1. Weihnachtstag in der Marienkirche wird diesmal live im Deutschlandradio übertragen. Dabei wird die Kantate „O Welt, höre das Wort!“ unseres Marienkantors Torsten Wille aufgeführt, die er für diesen Anlass komponiert hat. Worten aus dem Johannesevangelium („Im Anfang war das Wort“) stellt er die bekannte Weihnachtsgeschichte nach Lukas 2 gegenüber und verbindet dabei klassische symphonische Elemente mit Jazz-Musik.

Ausführende: Vokalsolisten, Kantorei der Marienkirche und die Württembergische Philharmonie Reutlingen, Leitung: Torsten Wille; Predigt: Prälat Dr. Christian Rose.

31. 12., 20 Uhr: Konzert zum Jahreswechsel**Uta Mittelbach**

Wie jedes Jahr lassen wir das Jahr mit einem besinnlichen Konzert bei Kerzenschein ausklingen. Im Mittelpunkt stehen diesmal die Kirchensonate C-Dur von W. A. Mozart, die Kantate „Herr, auf dich traue ich“ von Dieterich Buxtehude und das Orgelkonzert in F-Dur von G. F. Händel. Uta

Mittelbach, Sopran, mit dem

Collegium Musicum der Marienkirche und Torsten Wille, Orgel und Leitung.

(Karten an der Abendkasse ab 19.15 Uhr)

► Nie wieder! Gedenken an die Opfer der NS-Verfolgung

Die Befreiung der Überlebenden aus dem Konzentrationslager Auschwitz jährt sich am 27. Januar zum 73. Mal. Das Gedenken an die Opfer der NS-Verfolgung wird gestaltet von der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Reutlingen und VertreterInnen weiterer Institutionen (Eingliederungshilfe des LWV, BruderhausDiakonie). Die diesjährige Gedenkstunde findet in Rappertshofen statt. Die Eingliederungshilfe des Landeswohlfahrtsverbands, in der vor allem Mensch mit körperlichen und mehrfachen Behinderungen leben, ist an der Rommelsbacher Straße. Das Gedenken, in dem einzelne Schicksale Betroffener vergegenwärtigt werden sollen, beginnt um 14 Uhr. Ein anschließendes Zusammensein im Café der Eingliederungshilfe gibt Gelegenheit zur Begegnung und zum Austausch.

► Jubilate sucht Theaterpädagogen

Für unser Projekt „Theatergottesdienst an Karfreitag“ suchen wir einen Theaterpädagogen/eine Theaterpädagogin oder jemand mit Erfahrung im (Laien-) Theaterbereich, der/die Freude an Inszenierung und Regie hat. Das Projekt 2019 wird von Enrico Urbanek, Karen Schultze (beide Theater Tonne) und einem ehrenamtlichen Team inszeniert. Wir wünschen uns, dass an dieser Arbeit Interessierte das Projekt 2019 hospitierend begleiten, um es 2020 ggf. zu übernehmen. Umfassende Informationen finden sich unter www.jubilate.heisswolf.net

► Evangelische Bildung



Prof. Dr. Karl-Josef Kuschel

„Dass wir alle Kinder Abrahams sind...“ – Vortrag mit Prof. Dr. Karl-Josef Kuschel. Zwei Staatsmänner von Weltrang, Helmut Schmidt und Anwar as-Sadat, treffen sich im Dezember 1977. Im Gespräch mit dem ägyptischen Staatsmann geht dem rationalen Pragmatiker

Helmut Schmidt die Bedeutung der Weltreligionen für den Frieden auf. Karl-Josef Kuschel hat erstmals die Geschichte der Begegnung Schmidt- Sadat gründlich recherchiert: ihr nächtliches Gespräch auf dem Nil über die gemeinsamen Wurzeln von Judentum, Christentum und Islam. Für Helmut Schmidt eine Sternstunde des Religionsdialogs, deren Botschaft bis heute unabgegolten ist.

Termin: 6.12., 19.30 Uhr

Ort: Gemeindezentrum Hohbuch

Abendkasse.

Veranstalter: Evang. Bildung Reutlingen, Kath. Erwachsenenbildung und Volkshochschule Reutlingen

► „Was für ein Vertrauen“

Unter dieser Losung werden 100.000 Menschen vom 19. bis zum 23. Juni 2019 in Dortmund zum Deutschen Evangelischen Kirchentag erwartet. 2000 Veranstaltungen – Konzerte, Gottesdienste, Podien, Workshops und Diskussionen mit vielen prominenten Gästen – zu Themen wie Migration, Digitali-

sierung, sozialer Teilhabe und Europa warten darauf, entdeckt zu werden. Dabei sein lohnt sich!

Wie es sich beim Kirchentag 2017 schon bewährt hat, wird eine gemeinsame Fahrt zum Kirchentag in Dortmund angeboten.

Flyer dazu liegen in Kirchen und Gemeindehäusern auf. Weitere Auskünfte geben Martin Burgenmeister (Pfarramt.Reutlingen. Christuskirche@elkw.de, Tel. 334326) und Tom Henning (jugendpfarramt.reutlingen@elkw.de)



Deutscher Evangelischer
Kirchentag Dortmund
19.–23. Juni 2019

► Neue Ordnung für Bibeltexte und Wochenlied im Gottesdienst

Über welchen Bibeltext die Pfarrerin am Sonntag predigt, welchen Wochenspruch der Pfarrer an den Anfang der Liturgie stellt, welches Lied nach der Schriftlesung gesungen wird – das bestimmen in der Regel nicht diejenigen, die den Gottesdienst gestalten. Bei der Auswahl orientieren sie sich an der gültigen Perikopenordnung (der biblische Predigttext wird auch „Perikope“ genannt). Im Laufe der Kirchengeschichte wurden diese Ordnungen des Öfteren verändert.

In der Evangelischen Kirche in Deutschland gilt ab dem 1. Advent 2018 eine neue Perikopenordnung, der sich die württembergische Landeskirche zunächst für ein Jahr anschließt. – Was wird anders?

Eine große Veränderung ist die „Mischung“ der bisherigen Predigtreihen. Es werden

nicht mehr wie bislang im ersten der sechs Jahre nur Evangelientexte gepredigt, im zweiten Jahr nur Episteltexte usw. Ein Predigtjahr wird bei den Texten abwechseln: An einem Sonntag kommt ein Evangelientext an die Reihe, am nächsten ein Episteltext, dann ein alttestamentlicher Text. Es wird also abwechslungsreicher.

Rund ein Drittel aller Texte wird dann aus dem Alten Testament stammen – doppelt so viele wie bisher. Im Hintergrund steht die Neuentdeckung der Bedeutung des Alten Testaments durch die christliche Theologie. Hierbei spielt auch das christliche Gespräch mit dem Judentum eine Rolle. Das Neue Testament ist im Alten verankert. Ohne dieses hinge die Christusgeschichte in der Luft. Es ist nötig, um das Christuszeugnis als biblisches Gotteszeugnis zu hören. Neu wird es auch bei den Wochenliedern. Künftig gibt es pro Sonntag zwei Wochenlieder, ein älteres und ein neueres. Dazu wird es ein neues Liederbuch geben, das das bisherige Gesangbuch ergänzt („Wo wir dich loben, wachsen neue Lieder PLUS“).

An einer Stelle wird auch das Kirchenjahr neu strukturiert. Mit dem 2. Februar (Mariä Lichtmess) endet künftig die Epiphaniasezeit an einem festen Termin. Am 3.2. beginnt die Vorpassionszeit. Die Sonntage nach dem 2.2. werden künftig als „5. bzw. 4. Sonntag vor der Passionszeit“ bezeichnet. Dann folgen Septuagesimä, Sexagesimä, Estomihi, Invokavit usw. Der Zehnte Sonntag nach Trinitatis (Israelsonntag) hat nun zwei Ausrichtungen zur Auswahl. Entweder kann er als Gedenktag der Tempelzerstörung oder mit der Thematik Kirche und Israel gefeiert werden.

Evelina Volkmann, Fachstelle Gottesdienst der Evang. Landeskirche in Württemberg

20.1.: Stunde der Kirchenmusik und Singalong mit neuen Liedern

Zum 1. Advent soll eine neue, stark erweiterte Version des Liederheftes „Wo wir dich loben, wachsen neue Lieder“ erscheinen. Bezirks- und Marienkirchenkantor Torsten Wille stellt das neue Liederheft **So, 20.1.** vor.

Für Chorsängerinnen und -sänger gibt es von **15.30 bis 17.30 Uhr ein „Singalong“** im Matthäus-Alber-Haus (Lederstraße 81). Dort werden wir ganz unterschiedliche Lieder in Chorsätzen aus dem dazugehörigen Chorheft ansingen. Alle sind herzlich eingeladen zum **Offenen Singen um 18 Uhr** in der Marienkirche. In der Form einer Stunde der Kirchenmusik bringen wir miteinander ganz unterschiedliche Lieder zum Klingen. (Leitung: Torsten Wille, Liturgie: Sabine Großhennig)

► Posaunenchor

Probe jeden Dienstag von 20 - 21.30 Uhr im Gemeindezentrum Hohbuch. Kontakt: Barbara Stotz, Tel. 205966. E-Mail: Vorsitzende@posaunenchor-reutlingen.de

Herausgeber

Evangelische Gesamtkirchengemeinde Reutlingen

Redaktionsadresse, VisdP

Evangelisches Dekanatamt, Birgit Reiff

Lederstraße 81, 72764 Reutlingen

Telefon: 07121-312441 . Fax: 07121-312449

E-Mail: Birgit.Reiff@elk-wue.de

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:

7. Januar 2019



Die Kreissparkasse Reutlingen unterstützt uns bei der Herausgabe der Gemeindebriefe

www.kirche-reutlingen.de